



Bruchsal – Kernstadt

11:00 Uhr und 16:00 Uhr

Stadtkirche „Unsere liebe Frau“ – Entdeckungstour zum Thema: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“

Adresse: Anton-Wetterer-Str. 4, 76646 Bruchsal, Treffpunkt: Kirchenportal

„Wenn Steine reden könnten“: Vor 750 Jahren wurde die Stadtkirche in Bruchsal erstmals urkundlich erwähnt. Auf einer Reise in die Vergangenheit der Stadtkirche werden Steine und Geschichtszeugen lebendig werden, wie z.B. der originale Inschriftenstein vom 27. Mai 1447 oder die Schlusssteine der romanischen Vorgängerkirche aus dem 13. Jahrhundert. Dabei wird auch die Frage im Raum stehen, welche Spuren sie im Laufe der Jahrhunderte hinterlassen haben und wie sie heute noch die Gegenwart prägen. Der erste Bau musste einer gotischen Kirche weichen, die von 1447-1470 errichtet wurde. Die heutige Ausstattung der Kirche ist nicht zuletzt dem Bombenangriff vom 1.3.1945 geschuldet, der 80 Prozent der Stadt in Schutt und Asche legte.

Einstündige kostenfreie Führung mit Gästeführerin Gertrud Brückmann.

12:00 - 17:00 Uhr

Barockkirche St. Peter

Adresse: Peter-und Paul-Str. 59, 76646 Bruchsal

Kirchenführungen 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins.

Sonderausstellung zum 275sten Weihetag der Kirche am 07.09.1749

17:00 Uhr Konzert Karlsruher Vokaloktett & Orgel

Die ursprünglich gotische Peterskirche wurde unter Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn, der auch die Errichtung des Residenzschlosses beauftragte, durch den Baumeister Balthasar Neumann in einen barocken Zentralbau mit Doppelturmfassade umgestaltet. Schönborn selbst und seine Nachfolger sind in der Gruft von St. Peter beigesetzt. Informationen durch Mitglieder Förderverein zur Erhaltung der Barockkirche St.Peter e.V.

12:00 - 18:00 Uhr

Belvedere und Stadtgarten

Adresse: Adolf-Bieringer-Straße, 76646 Bruchsal, Nähe Hausnummer 18 und Schönborn-Gymnasium, 76646 Bruchsal

Stadtgarten aus dem späten 19. Jahrhundert mit altem Baumbestand. Darin liegt das barocke Schießhaus Belvedere, 1756 im Auftrag des speyerischen Fürstbischofs Franz Christoph von Hutten erbaut, 1761 durch ein Schießhaus mit Anklängen an den damaligen China-Stil ergänzt, original erhalten. Wegen der schönen Aussicht auf die Stadt nannten die Bruchsaler dieses Schießhaus nach einiger Zeit Belvedere. 2001-03 wurde es komplett saniert.

Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf von Bruchsalern Stadtführern individuell angeboten.

12:00 - 18:00 Uhr

Kapelle Heiliges Grab

Adresse: Huttenstraße 42, Nebengebäude, 76646 Bruchsal

Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut in Privatinitiative, beherbergt heute barocke Grablegungsgruppe aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Im Innern Friedensengel um 1920 und an den Jugendstil sowie an das Art déco angelehnte Ausmalung, vor rund 15 Jahren restauriert.

Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf von Bruchsalern Stadtführern individuell angeboten.

12:00 - 18:00 Uhr

Schuhmacher-Rill-Haus

Adresse: Klosterstraße 37, 76646 Bruchsal

Typisches, sehr kleines (36 qm Grundfläche) Handwerkerhaus des späten 19. Jahrhunderts. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten und dem Engagement eines Handwerkerkonsortiums kann das Denkmal saniert und erhalten werden. Es beherbergt eine Dokumentation zur Geschichte des Schuhmacherhandwerks, eine eingerichtete Werkstatt sowie Informationen zur Geschichte des Hauses und des Genossenschaftswesens.

Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf von Bruchsalern Stadtführern individuell angeboten.

12:00 - 18:00 Uhr

Bergfried aus dem 14. Jahrhundert

Adresse: Am Alten Schloss, 76646 Bruchsal (beim Bürger- und Veranstaltungszentrum)

Der Bruchsaler Bergfried beim Bürgerpark ist das letzte verbliebene Relikt des 1945 zerstörten Alten Schlosses der Speyerer Fürstbischöfe. An der Ostseite des Turms, mit Blickrichtung Heidelberg kündigt bis heute ein Relief des Bischofs Gerhard von Ehrenberg in Stein gemeißelt vom Ausbau der Alten Bruchsaler Burg im Jahre 1358. Von der oberen Plattform, die am Denkmaltag bestiegen werden kann, ist ein weiter Blick über Bruchsal möglich.

Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf von Bruchsalern Stadtführern individuell angeboten.

13:00 - 17:00 Uhr

Graf-Kuno-Museum

Adresse: Adolf-Bieringer-Straße, 76646 Bruchsal, nahe Hausnummer 18, 76646 Bruchsal

Das neugotische steinerne Weinberghäuschen aus dem 19. Jh. an der Andreasstaffel wurde durch die Große Karnevalsgesellschaft Bruchsal zum Museum gewandelt. Es ist dem Grafen Kuno gewidmet, einer Symbolfigur der Bruchsaler Fastnacht. Augenzwinkernde Exponate beweisen die reale Existenz des stets durstigen Grafen vom Kraichgau, der den Bruchsalern laut Überlieferung seine Vorliebe für Wein und Bier hinterlassen hat.

Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf von Mitgliedern der Großen Karnevals-Gesellschaft (GroKaGe) Bruchsal individuell angeboten.

13:30 Uhr

Kostenfreie Sonderführung durch das Städtische Museum im Barockschloss Bruchsal

Adresse: Schlossraum 4, 76646 Bruchsal

Generelle Öffnungszeiten am Denkmaltag: 10:00 bis 17:00 Uhr (Eintritt kostenpflichtig)

Lassen Sie sich durch das Städtische Museum im Schloss Bruchsal durch die Geschichte des Bruchsaler Raumes von der Steinzeit bis zur Gegenwart führen. Die Ausstellung zeigt die Ur- und Frühgeschichte der Stadt; Mineraliensammlung, Münzen und Medaillen Bruchsal sowie archäologische Funde von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Geschichte des Strafvollzugs in Bruchsal von 1848 bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhundert.

Eine Anmeldung zu den kostenfreien Sonderführungen ist erforderlich bei der Stadt Bruchsal. Abt. Kultur, E-Mail: kultur@bruchsal.de, Tel. 07251 79-531 / 79-183

Dauer: 1 Stunde, beschränkte Personenzahl. Die Abholung der Eintrittskarten zu der Sonderführung ist nur am Tag des offenen Denkmals, dem 8. September 2024 bis spätestens 15 min vor Führung an der Schlosskasse möglich.

Wer eine Karte erhalten hat, erhält neben der kostenlosen Teilnahme an der Führung auch kostenlosen Tageseintritt, die anderen Gäste zahlen für diesen Tag den regulären Eintritt.

Zusatzinfo:

Die Besonderheit des Bruchsaler Schlosses ist, dass es gleich drei Institutionen vereint. Nutzen Sie die Möglichkeit diese außergewöhnliche Gegebenheit bei einem Rundgang zu erkunden. Durchstreifen Sie die Prunkräume und Privatapartments der fürstbischöflichen Residenz, lassen Sie sich bezaubern von den Musikautomaten des Deutschen Musikautomaten Museums und beeindruckenden von nahezu 6000 Jahren Geschichte im städtischen Museum Bruchsal.

14:00 Uhr

Exklusive architektonische Sonderführung durch das Wahr-Zeichen Barockschloss Bruchsal

Adresse: Schlossraum 4,76646 Bruchsal

Generelle Öffnungszeiten am Denkmaltag: 10:00 bis 17:00 Uhr (Eintritt kostenpflichtig)

Dauer: 1 Stunde, beschränkte Personenzahl

Das Barockschloss Bruchsal gehört als ehemaliger Sitz der Fürstbischöfe von Speyer zu den schönsten Gebäuden im Kraichgau. Es gilt als einzige geistliche Residenz am Oberrhein und ist Zeugnis für eine lebendige Geschichte unseres Landes. Die Architektin Claudia Reisch von Vermögen und Bau B.-W. Amt Karlsruhe wird Sie exklusiv durch die barocken Schlossräume führen und dabei auf den Bau des Schlosses vor ca. 300 Jahren, die Zerstörungen im zweiten Weltkrieg sowie den Wiederaufbau eingehen, welcher mit der Eröffnung der Beletage im Jahr 2017 abgeschlossen wurde.

Eine Anmeldung zu der kostenfreien Sonderführung ist dringend erforderlich bei der Schlosskasse, E-Mail: info@schloss-bruchsal.de, Tel. 07251/742661.

Die Abholung der Eintrittskarten zur Sonderführung ist nur am Tag des offenen Denkmals, den 8. September 2024 bis spätestens 15 min vor Führung möglich. Wer eine Karte erhalten hat, erhält neben der kostenlosen Teilnahme an der Führung auch kostenlosen Tageseintritt, die anderen Gäste zahlen für diesen Tag den regulären Eintritt.

Zusatzinfo:

Die Besonderheit des Bruchsaler Schlosses ist, dass es gleich drei Institutionen vereint. Nutzen Sie die Möglichkeit diese außergewöhnliche Gegebenheit bei einem Rundgang zu erkunden. Durchstreifen Sie die Prunkräume und Privatapartments der fürstbischöflichen Residenz, lassen Sie sich bezaubern von den Musikautomaten des Deutschen Musikautomaten Museums und beeindruckenden von nahezu 6000 Jahren Geschichte im städtischen Museum Bruchsal.

14:00 - 20:00 Uhr

Bruchsal und Heidelberg:

Bruchsaler Orgelspaziergänge am Deutschen Orgeltag & Tag des offenen Denkmals

Zu jeder vollen Stunde ein Orgelkonzert mit Orgelbesichtigung (ca. 40 Minuten) in verschiedenen Bruchsaler Kirchen und im Musikautomatenmuseum. Die Konzerte um 17 Uhr und 19 Uhr dauern etwas eine Stunde. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. So nah kommt man den Instrumenten sonst selten!

14 Uhr: Walcker-Orgel in der Hofkirche: Best of Orgel (Dominik Axtmann)

15 Uhr: Philharmonie-Orgel im Welte-Saal des Deutschen Musikautomaten-Museums: Faszination Technik (Dominik Axtmann); aufgrund der begrenzten Kapazitäten 2 x 20 Minuten

16 Uhr: Steinmeyer-Orgel der Lutherkirche: Ein feste Burg (Barbara Ludwig)

17 Uhr: Chorkonzert zusammen mit Dominik Axtmann an der Šlajch-Chororgel in der Barockkirche St. Peter Kirche: Barock Modern (Vokaloktett Karlsruhe)

19 Uhr: Kirche St. Maria Heidelberg: Lenter-Orgel (Markus Bellm)

Bruchsals Stadteile

14:00 – 17:00 Uhr

Heimatstube Büchenau

Adresse: Gustav-Laforsch-Str. 27, 76646 Bruchsal

Kostenfreie Führungen werden vor Ort von Mitgliedern des Arbeitskreises Ortsgeschichte nach Bedarf individuell angeboten.

Eine private Sammlung orts- und handwerksgeschichtlicher Objekte hat in der Alten Schule von Büchenau die Errichtung einer Heimatkundlichen Sammlung ermöglicht. Die Sammlung der Heimatstube erstreckt sich über vielerlei Bereiche des früheren Lebens wie Landwirtschaft, Handwerk, Haushalt und Religion. Präsentiert werden Objekte aus Büchenauer Haushalten, welche die Ausstellung besonders authentisch machen.

14:00 - 17:00 Uhr

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Büchenau

Adresse: Gustav-Laforsch-Straße 80, 76646 Bruchsal

Auf dem höchsten Punkt der Gemeinde Büchenau liegt die ursprünglich barocke Pfarrkirche St. Bartholomäus, errichtet unter Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn und von ihm persönlich geweiht am 2. September 1742. Das Patrozinium des Apostels Bartholomäus wird sinnfällig durch eine Statue des Bruchsaler Hofbildhauers Joachim Günther aus den Jahren 1766/67.

Wie Büchenau zu einer Bischofskirche kam und deren bewegte, wechselvolle Geschichte sowie die heutige Ausstattung wird von Mitgliedern des Arbeitskreises Ortsgeschichte jeweils zu Beginn der vollen Stunde erläutert.

14:00 - 17:00 Uhr

Heimatmuseum Heildelheim

Adresse: Merianstraße 9, Ostseite Marktplatz, Bruchsal-Heildelheim (im Stadttor)

Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf individuell angeboten.

1774 errichtetes Stadttor, ehemals zwischen Vorstadt und Altstadt stehend, 1969 zum Museum umgestaltet. Seit 1970 ist auf den drei Etagen dieses historischen Gebäudes das Heildelheimer Heimatmuseum untergebracht. Ausstellung von historischem Werkzeug aus Handwerk und Landwirtschaft, von Alltagsgegenständen aus Küche, Haushalt und Mode, die heute vielerorts in Vergessenheit geraten sind. Objekte aus der Vergangenheit der Heildelheimer Feuerwehr, dem örtlichen Vereinsleben sowie der Ortsverwaltung geben Einblick in die Geschichte Heildelheims. Im Dachgeschoss ist die Konstruktion der Dachbalken aus dem 18. Jahrhundert zu sehen, Rundblick über Heildelheim und Saalbachtal möglich, sofern die aktuell geltenden Vorgaben zum Infektionsschutz einen Aufstieg zulassen.

14:00 - 17:00 Uhr

Katzenturm Heildelheim

Adresse: Kanzelberg 11, Bruchsal-Heildelheim

Kostenfreie Führungen mit Türmer Peter Schwedes werden vor Ort nach Bedarf individuell angeboten.

An der höchsten Stelle der Vorstadt befindet sich der Katzenturm. Erbaut im 14. Jahrhundert. Der einzige begehbare Befestigungsturm. Ein Wahrzeichen der ehemaligen Reichsstadt. Anfang des 18. Jahrhundert wurde ein Gefängnis im Untergeschoss und eine Türmerwohnung in der 3. und 4. Etage eingebaut. Die letzten Bewohner waren der Schweinehirt und seine Familie. Heute ist der Turm unbewohnt. Bei einer Begehung erklären die Türmerin und der Türmer, die den Turm ehrenamtlich betreuen, die Aufgaben des Türmers im Mittelalter.

14:00 Uhr

Wahrzeichen – Zeitzeugen der Geschichte: Rundgang durch Helmsheim

Treffpunkt des rund 1,5-stündigen Rundgang ist die Helmsheimer Bahnhofstasse

Den Tag des Offenen Denkmals verbringen wir in Helmsheim mit einem kleinen Spaziergang durch den ältesten Bruchsaler Stadtteil. Dabei entdecken wir viele private und historische Plätze und Gebäude. Die Zeitzeugen der Geschichte sind oft zunächst unsichtbar und unscheinbar am Wegesrand, garantieren aber hohes Überraschungspotential. Der Heimatbotschafter, Maic Lindenfelser, den es nur in dieser Kraichgau-Gemeinde gibt – wird sein Helmsheim sicherlich unterhaltsam und genussreich präsentieren.

13:00 - 16:00 Uhr

Führungen durch das Obergrombacher „Städtl“

Treffpunkt: Verwaltungsstelle Obergrombach (Altes Rathaus), Rathausplatz 1, 76646 Bruchsal

Mit seinen sehenswerten Fachwerkhäusern, Resten der alten Stadtmauer und dem historischen „Städtl“ am Fuß der markanten mittelalterlichen Burg hat Obergrombach einen besonders sehenswerten Ortskern. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören auch zwei ehemalige Synagogen der früheren jüdischen Gemeinde. Am Eingang des denkmalgeschützten barocken Rathauses aus dem Jahr 1788 beginnen die Führungen jeweils im Halbstundentakt. Führungen werden von Mitgliedern des Heimatvereins Obergrombach im Halbstundentakt angeboten. Spenden werden gerne angenommen.

11:00 - 17:00 Uhr

Heimatmuseum Untergrombach

Adresse: Obergrombacher Straße 32, 76646 Bruchsal Untergrombach
Kostenfreie Führungen werden vor Ort nach Bedarf individuell angeboten.

Das älteste, denkmalgeschützte Firstsäulenständerhaus im Kraichgau, errichtet in 1428, erinnert mit seiner Firstsäule an die Baukunst aus dem Mittelalter. 1988 wurde die Chance ergriffen, das historisch einzigartige Gebäude zu erhalten. Die Entwicklung des Gebäudes, dessen ursprüngliche Patina aus Rauch teilweise noch im Originalzustand erhalten ist, kann hautnah erlebt werden.

Das 2017 neu konzeptionierte Heimatmuseum bietet Einblicke in die Geschichte Untergrombachs: Exponate über die Michelsberger Kultur, die Geschichte des Bauernführers Joß-Fritz, die Tabakindustrie und Lebensgewohnheiten im 19. Jahrhundert. Weitere Exponate dokumentieren die Partnerschaft zur französischen Gemeinde Ste. Marie-aux-Mines.

11:00 – 12:30 Uhr

Führung zur Archäologie auf dem Michaelsberg, dem Wahr-Zeichen Untergrombachs

Treffpunkt: Michaelsbergstr. 55, 76646 Bruchsal, vor der Kapelle auf dem Michaelsberg, am Denkmal des jungsteinzeitlichen Tulpenbechers.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Thema der kostenfreien Führung „Längst verschwunden - oder doch noch da?“ mit der Archäologin Birgit Regner-Kamlah ist die große jungsteinzeitliche Siedlung auf dem weithin sichtbaren Berg am Westrand des Kraichgaus mit seinen 268 Metern Höhe. Schon vor 6.000 Jahren bewog die einzigartige Lage die Menschen, ihr Dorf dort oben anzulegen. Vor über 140 Jahren wurde die Siedlung wiederentdeckt, sie gab einer 700 Jahre dauernden vorgeschichtlichen Epoche ihren Namen: „Michelsberger Kultur“. Heute ist auf dem Plateau nichts mehr von der dichten Besiedlung und der doppelten Grabenumwehrgung zu sehen, doch im Boden verborgen liegen immer noch jungsteinzeitliche Hinterlassenschaften.

Hinweis: Festes Schuhwerk und ausreichender Sonnenschutz wird empfohlen.
